

Flora des Sormitzgebietes.

(Fortsetzung.)

- Melandryum rubrum* Grcke. Bergabhänge und Bachufer (Ilm, Wülschnitz) b. Ltbg.
- Melica nutans* L. et *uniflora* Rtz. reichlich zu finden am Schlossberge, Mühlberg, u. a. O. der Ilmwand.
- Melilotus albus* Desr. u. *officinalis* Desr. an Gras- und Wegrändern, überall unbeständig.
- Melissa officinalis* L. nur Gartenpflanze.
- Mentha aquatica* L. häufig an Bächen; *arvensis* L. gemein; *perita* L. erscheint zuweilen verwildert; *sativa* L. nicht selten; *silvestris* L. in mehreren Varietäten.
- Mercurialis perennis* L. in Waldungen gemein.
- Mespilus germanica* L. scheinbar wild; *monogyna* Willd. u. *oxyacantha* Gärt. wild in Wäldern u. Hecken, häufig.
- Meum athamanticum* Jcq. bei Lichtentanne, Heberndorf, Schmiedebach.
- Milium effusum* L. an den höheren Bergen, schattige Stellen.
- Moehringia trinervia* Clrv. gemein.
- Molinia coerulea* Mnch., selten (St. Jakob, Lichtentanne).
- Monotropa hypopitys* L. überall zu finden im Walde.
- Montia rivularis* Gm. gemein; *minor* Gm. sehr selten.
- Muscari racemosum* Mill. verwild. in Gärten.
- Myagrum perfoliatum* L. häufig, besonders auf Kartoffeläckern.
- Myosotis hispida* Schldl., *intermedia* Lk., *palustris* Rth., *silvatica* Hoffm. sind zahlreich zu finden.
- Narcissus poeticus* L. u. *Pseudo-Narcissus* L. kultiv.
- Nardus stricta* L. gemein.
- Neottia Nidus-avis* Rich. selten a. d. Ilmwand.
- Nepeta Cataria* L. verwild. bei der unt. Hütte.
- Neslea paniculata* Desr. ziemlich zahlreich.
- Oenothera biennis* L. spärlich, wahrsch. Gartenflüchtl.
- Onobrychis viciaefolia* Scop. selten; angebaut.
- Ononis repens* L. häufig.
- Orchis latifolia* L. nicht gemein; *maculata* L. selten; *mascula* L. u. *Morio* L. häufig; *sambucina* L. nur bei St. Jakob u. Herrschdorf; *ustulata* L. an feuchten Rändern, selten.
- Origanum vulgare* L. an sonnig. Stellen gemein.
- Oxalis Acetosella* L. gemein; *corniculata* L. nur in Beetgärten; *stricta* L. gemein.
- Panicum Crus galli* L., filiforme Grcke, *sanguinale* L. fand ich nur auf Äckern und in Beetgärten der hiesigen Papiermühle; also alle drei Spezies sind wohl durch Lumpen eingeschleppt.

- Papaver Argemone* L., *dubium* L. u. *Rhoeas* L. sind gemein.
Paris quadrifolius L. nicht allgem. verbreit.
Parnassia palustris L. überall, wo es feucht ist.
Pastinaca sativa L. gem. Wiesenpflanze.
Pedicularis silvatica L. wenig verbreitet.
Peplis Portula L. ziemlich selten.
Petasites officinalis Mnch. auf feuchten Wiesen der Thäler häufig,
im Oberlaufe auch *albus* Grtn.
Petroselinum sativum Hoffm. gebaut.
Phalaris arundinacea L. gemein.
Philadelphus coronarius L. angepflanzt.
Phleum pratense L. häufiges Wiesengras.
Phyteuma orbiculare L. auf den Wiesen bei Lichtentanne, Landsen-
dorf, Kleingeschwende; *spicatum* L. fehlt wohl nirgends.
Picea excelsa L. verbreiteter Waldbaum; vielleicht häufiger als
Ab. alba Mill.
Pimpinella Saxifraga L. gemein.
Pinus silvestris L. verbreiteter Waldbaum.
Pirola chlorantha Sw. Löhmburg, Tannenberg, Kirchberg; manch-
mal seltener; *minor* L. selten am Mönchsberg u. am grossen
Mittelberge.
Pirus aucuparia Gärt. völlig wild im Gebiete; *communis* L. et
Malus L. überall vereinzelt wild zu finden; *torminalis* Ehrh. im
Unterlaufe hie u. da ohne Kultur an Feldrändern u. Berg-
wänden.
Pisum arvense L. auf Aeckern, besonders unter *P. sativum* L.
Plantago lanceolata L., *major* L., *media* L. gemein.
Platanthera bifolia Rchb. sehr einzeln auf Bergwiesen.
Poa annua L., *compressa* L., *nemoralis* L., *pratensis* L., *serotina*
Ehrh., *trivialis* L., teilweise zu unsern Wiesengräsern gehörig,
fehlen nirgends. (In Schönheits Flora wird *P. sudetica* Haenke
für hies. Gegend angegeben; bis jetzt nicht gefunden.)
Polygala amara L. auf feuchten Wiesen, selten; *comosa* Schk. u.
vulgaris L. an trockenen Rändern selten fehlend; *serpyllacea*
Whe. bei Lehesten und Wurzbach.
Polygonatum verticillatum All. fand ich bisher nur bei Klein-
geschwende; *officinale* All. bei Leutenberg u. Kleingeschwende
nicht hfg; *multiflorum* All. wird auf die Aussterbeliste gehören.
(Durch Kultur gefährdet.)
Polygonum amphibium L., *aviculare* L., *Convolvulus* L., *dumeto-*
rum L., *Hydropiper* L. *lapathifolium* L., *Persicaria* L. sind sämtlich
mehr oder weniger häufige Pfl.
Populus balsamifera L. ♂ u. ♀ angepflanzt; *nigra* L. ♂ u. *pyra-*
midalis Roz. ♂ desgl.
Potentilla Anserina L. gemein; *argentea* L. sehr verbreitet; pro-

- cumbens Sibth. selten im Ilmthale und bei Anschwellung des Baches gefährdet; reptans L. häufig an Rändern etc.; recta L. an einer einzigen Stelle und wahrscheinlich ausgehend; silvestris Neck. u. verna L. verbreitet.
- Primula officinalis* Jacq. häufig; *P. veris* L. fehlt. (Wohl *elatior* Jacq.? D. Red.)
- Prunus avium* L. und *Cerasus* L. öfters wild; *domestica* L. häufig angepflanzt; *insititia* L. häufig angepfl. und verwildert; *Padus* L. sehr selten; *spinosa* L. gemein (neben der Hauptform auch *coaetanea* und *fruticans* Weih.)
- Quercus Robur* L. et *sessiliflora* Sm. Beide mehr in Feldhölzern und Anpflanzungen als im eigentlichen Walde.
- Ramischia secunda* Grcke. an schattigen Stellen der Waldungen reichlich zu finden.
- Ranunculus acer* L. gemein auf Wiesen; *arvensis* L. etwas selten; *auricomus* L. häufig an Rändern u. Zäunen; *bulbosus* L. gemein an sonn. Rändern; *Flammula* L. fehlt gewöhnlich nicht an feuchten Gräben, und auf feuchten Wiesen; *nemorosus* L. fand ich nur am Kirchberge bei Leutenberg; *repens* L. an Strassen- und Wiesengräben häufig.
- Raphanus Raphanistrum* L. auf Feldern häufig.
- Reseda Luteola* L. auf Kirchhöfen und Schuttstellen selten; *R. lutea* L. fehlt ganz.
- Rhamnus cathartica* L. hie u. da in Hecken etc.
- Ribes Grossularia* L. überall häufig. (var. mit grünen und gelben, rauhharigen u. kahlen, runden u. länglichen Beeren); *nigrum* L. selten wild; *rubrum* L. nicht selten verwildert.
- Robinia Pseud-Acacia* L. meist angepflanzt, selten wild.
- Rosa canina* L. auf allen Rändern und in allen Hecken; in vielen Formen z. B. *lutetiana* Lém., *biserrata* Mer., *collina* Koch. *dumalis* Bechst. ausserdem: *R. Reuteri* God., *dumetorum* Thuill., *coriifolia* Fries., *sepium* Thuill., *trachyphylla* Rau. mit ihren subformis.
- *cinnamomea* L. verwildert an Bergrändern etc.
 - *rubiginosa* L. im allgemeinen nicht häufig.
 - *tomentosa* Sm. selten; im Thale fehlend.
- Rubus apricus* Wimm. nach Dorfilm und nach Grünau zu (z. B. Schmiedebach) Hirschbach etc.
- R. Bellardii* W. & N. sehr zahlreich im Walde; *caesius* L. ärgerliches Unkraut unserer Felder; *caesius* × *Idaeus* am Mühlberge und am Herrschdorfer Wege; *candicans* Bl. & Fngl. am häufigsten im Tannenberge und Kirchberge; *dumetorum* W & N. in zahlreichen Abänderungen; *Idaeus* L. sehr häufig an Bächen etc.; *Metschii* Focke Ilmwand; *nemorosus* Hayne, Ilmthal; *oreogeton* Focke, spärlich im Ilmthale; *plicatus* W. & N. ist häufig; *saxatilis* L. bloss bei Leutenberg; *Schleicheri* W & N. ziemlich verbreitet; *suberectus* Anders. ebenso; *sulcatus* Vest. selten; *thyrsanthus*

- Focke ziemlich zahlreich; tomentosus Borkh. allg. verbr.; villi-
caulis Köhl. häufig.
- Rudbeckia laciniata L. hat sich seit einigen Jahren oberhalb
Leutenberg an der Sormitz angesiedelt.
- Rumex Acetosa L. Ränder, Wiesen etc. gemein; Acetosella L.
ebenso, besonders auf Holzschlägen; aquaticus L. am Haupt-
und an den Nebenflüssen nicht selten; crispus L. besonders auf
Äckern; obtusifolius L. fehlt; sanguineus L. an Bächen, in den
Dörfern, auf Wiesen häufig.
- Sagina apetala L. sehr selten; procumbens L. sehr verbreitet.
- Salix Caprea L. häufig in Waldungen; cinerea L. ist etwas selten;
fragilis L. und pentandra L. nicht häufig; purpurea L. am
häufigsten; Russeliana Sm. nicht selten.
- Salvia pratensis L. scheint im Oberlaufe zu fehlen; vertillicata
L. ist nur vorübergehende Erscheinung auf Feldrändern.
- Sambucus nigra L. wild und unter dem Schutze der Landleute in
Gärten; racemosa fehlt wohl in keinem Waldschlage.
- Sanguisorba minor Scop. und S. officinalis L. sind, jene auf Wiesen
und Rändern, diese auf etwas feuchten Wiesen häufig.
- Sarothamnus scoparius Koch nur bei Grünau.
- (Fortsetzung folgt.)

Korrespondenzen.

17) **Aus dem Breisgau:** (Zur Flora des Isteiner Klotz.)
Sonntag der 27. Mai war einer Exkursion auf den Isteiner Klotz
(weisser Jura des Badischen Oberlandes) gewidmet, wo ich eine
Flora wieder besuchte, deren Mannigfaltigkeit ich seit mehreren
Jahren kenne. Ausser den bereits früher beobachteten Melica
ciliata, Carex alba und gynobasis, Himantoglossum, Quercus pubes-
cens, Melittis melissophyllum, Veronica prostrata, Vicia narbo-
nensis, Trinia vulgaris etc., hatte ich diesmal die Freude dort
noch zu finden: Tragopogon major, Asperula galioides, Coto-
neaster vulgaris, die im Gebiet bloss dort vorkommende Carex
ericetorum sowie Trifolium scabrum und als neu für das Frei-
burger Florengebiet fand ich Sorbus torminalis $\times$ Aria. Auf-
fallender Weise kommen auf dem besuchten Terrain die dort
ansässigen Ranunculus-Arten (repens, acris, bulbosus) ausser der
gewöhnlichen Form mit Blüten vor, welche bloss die Hälfte der
normalen Grösse besitzen (auch an ganz feuchten Standorten!).
Freiburg im Breisgau. C. Mez.

18) **Vom Südharze:** (Carex hordeistichos Vill.) In der
letzten Nummer der Monatsschrift bemerkt Herr Apotheker Beck-
mann, dass von mir eingesandte Carex secalina Whlbg. (fälschlich
„Schreber“), wie auch ich mich überzeugte, in Carex hordei-
stichos Vill. umzuändern sei. Ich empfang diesen Carex in einem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Flora des Sormitzgebietes. 88-91](#)